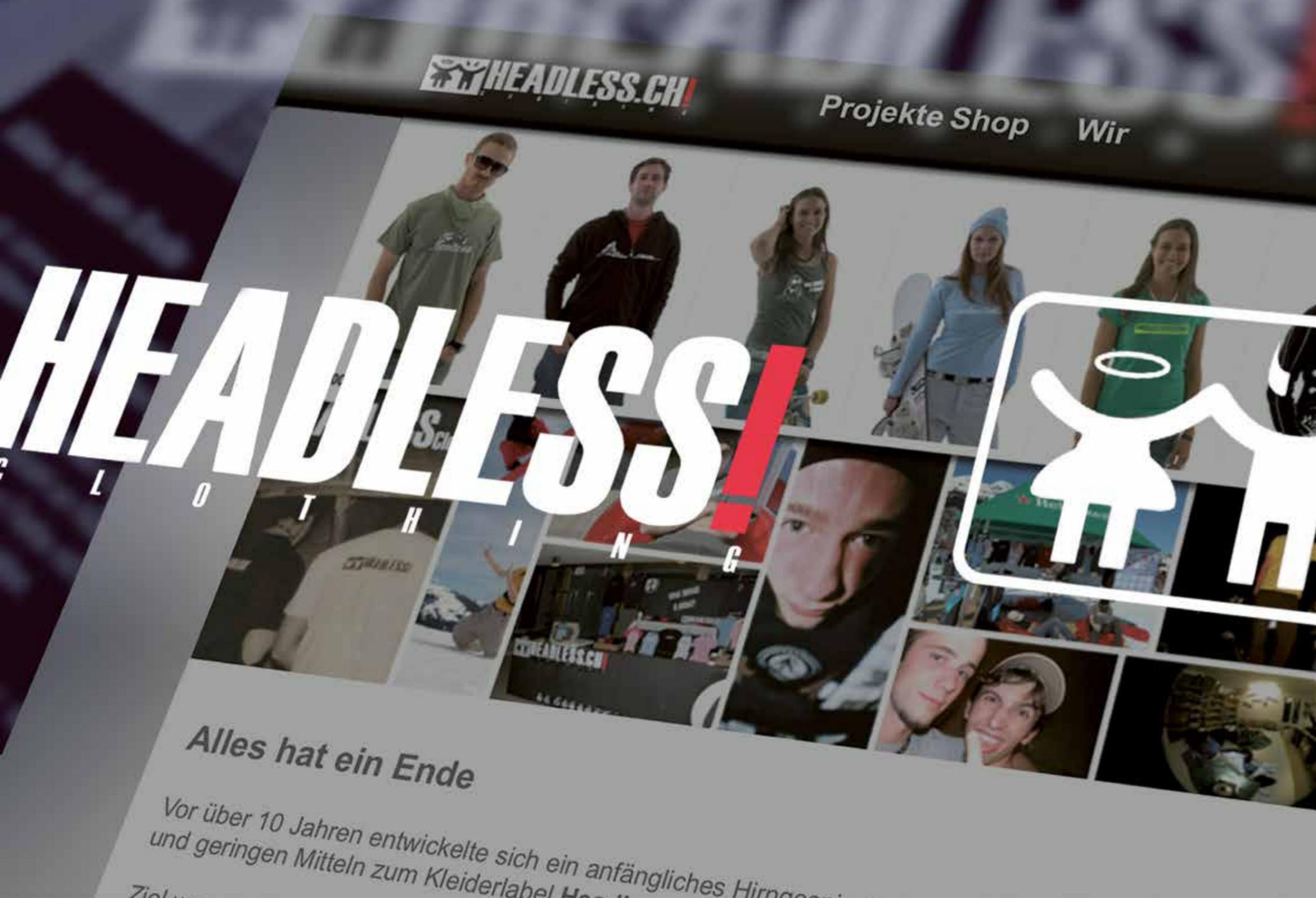


4bblatt

Informationen
Schuljahr 14/15, 3. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur



Es begann mit einer Maturitätsarbeit: Fabian Grässli und Claudio Tiziani erfanden das Kleiderlabel «Headless!». Mit Köpfchen und Fleiss hielten sie es zwölf Jahre lang erfolgreich auf dem Markt.



Vorsätze für das Jahr 2015

Das vergangene Jahr war nicht das Jahr des Weltfriedens.

Die Weltbühne war zwar geprägt von sportlichen Grossanlässen und Feiern, aber auch von bedrohlichen regionalen Konflikten, die sich zu weltweiten wirtschaftlichen und politischen Flächenbränden entwickeln könnten. Ebola, Ukraine, Terrororganisationen, Flüchtlingsströme, Energieversorgung – in der Schweiz sind diese internationalen Konflikte sichtbar in den Medien, spürbar in den nach unten korrigierten Wachstumsprognosen und hörbar in unseren Alltagsgesprächen.

Und wie geht's weiter in einem Jahr ohne Fussball-WM, ohne Olympische Spiele, ohne Stadtjubiläum? 2015 – ein langweiliges Jahr? Wo liegen unsere Erwartungen? Jüngere Schüler/-innen der KBW formulieren ihre Ziele, Vorsätze und Wünsche für 2015 so:

«Ich wünsche mir, in der Schule gut zu bleiben und nicht provisorisch zu werden.»

«Ich hoffe, dass die Freiheit bestehen bleibt und sich offene Fragen klären werden.»

«Ich werde wieder regelmässig Hausaufgaben machen.»

«Ich muss mir in der Schule mehr Mühe geben, ansonsten bin ich sehr zuversichtlich, dass 2015 ein tolles Jahr sein wird.»

«Ich hoffe sehr, dass die starken Freundschaften, die ich geschlossen habe, bestehen können.»

«I hope that I'll have an unforgettable year abroad with lots of awesome memories.»

«Da ich gerne einfach so vor mich hinlebe, fasse ich an Silvester schon seit Jahren keine Vorsätze mehr.»

«J'espère que j'aurai une année excellente en Suisse et aussi aux Etats-Unis et que je resterai ensemble avec mon amour.»

«Meiner Meinung nach sind Neujahrs-Vorsätze etwas für Leute mit schwachem Charakter. Wenn man sich etwas vornimmt und dies umsetzen möchte, kann man das auch, ohne aufs nächste Jahr zu warten.»

«Dankbarer sein den Lehrpersonen gegenüber für die vielen Nerven, die sie an uns verbrauchen.»

«Für das Jahr 2015 wünsche ich mir eine bestandene Probezeit, Gesundheit und viele schöne Momente.»

«Ich hoffe, dass das neue Jahr voller schöner Überraschungen und Aktivitäten innerhalb und ausserhalb der KBW steckt.»

Claudio Cavicchiolo, Prorektor

«Wir dachten, die Welt warte auf uns»

Am Anfang war die Maturitätsarbeit – und viel Enthusiasmus. Und so gründeten die beiden KBW-Maturanden Fabian Grässli und Claudio Tiziani im Jahr 2002 ein Modelabel, die «Headless-Clothing-Company». Im Gespräch mit Deutschlehrer Leander Schickling erzählt Fabian Grässli mit ungebrochener Begeisterung von der bewegten Firmengeschichte zweier Jungunternehmer, die sich trotz aller Widerstände durchgebissen haben.

Wie seid ihr damals auf die Idee gekommen, als Maturitätsarbeit das Modelabel «Headless» zu gründen?

Im Frühjahr 2002 gab es für uns junge Skater und Snowboarder in Winterthur eigentlich keinen Laden, der unsere damaligen modischen Ansprüche bediente. So kam uns spontan die Idee, unsere Shirts selbst zu produzieren und dies gleichzeitig als Maturitätsarbeit auszuformulieren. Wir hatten aber eigentlich keine Ahnung, was uns erwartet. Erst Cornel Jacquemart, unser Maturitätsarbeitsbetreuer, hat dann dafür gesorgt, dass aus dieser Idee tatsächlich eine Marketingarbeit wurde. Der Name «Headless» passte sehr gut in die Freestyle-Szene und in dieser Zeit auch zu uns, denn man muss schon etwas kopflös sein, um so etwas zu machen. Der Bezug zu den Zürcher Heiligen Felix und Regula war ausserdem ein positiver Nebeneffekt.

Die Anforderungen an Jungunternehmer sind extrem vielfältig.

Wie habt ihr diese Aufgaben gemeistert, worin lag euer Erfolgskonzept?

Wenn in einem Marketingbuch steht, dass man Lieferanten suchen muss, klingt das zunächst recht einfach, bei uns hat es aber teilweise Wochen und Monate gedauert. Grosslieferanten hatten nicht unbedingt das Bedürfnis, mit zwei 18-Jährigen zusammenzuarbeiten. Unser Konzept war damals allerdings noch neu: Wir verkauften hauptsächlich im Internet, und am Schluss hatte man rund 15 000 Möglichkeiten, ein Shirt individuell zusammenzustellen. Wir haben also bereits 2003 Unikate produziert, heute gibt es das natürlich. Wenn wir das damals richtig gepusht hätten, wäre wahrscheinlich etwas dringelegen. Wir hatten aber lediglich 4500 Fr. Startkapital, trotzdem sind unsere Umsätze stetig gewachsen, im kleinen Rahmen natürlich. Unsere Freundschaft hat das Projekt nie belastet, denn wir haben «Headless» immer nur als Hobby gesehen.

Welche Höhepunkte gab es in eurer Firmengeschichte?

Wir haben immer wieder auf Marketing vor Ort bei Events wie Davosbynight gesetzt und danach immer intensiv gedruckt. Auch hatten wir Nachwuchssnowboarder unter Vertrag, die wir mit unseren Kleidern ausstatteten, im Fernsehen hatte die Gigathlon-Siegerin Nina Brenn im Sportpanorama unser Shirt an. Das waren sicherlich Höhepunkte, an denen wir den Erfolg unserer Marke spürten.

Klausur in Ittingen

An den Fortbildungstagen der Lehrerschaft vom 24./25. November standen aktuelle gesellschaftliche Themen sowie die neuesten Entwicklungen der Unterrichtsqualitätsforschung im Fokus. Die Lehrer/-innen nutzten die Abgeschlossenheit der Kartause Ittingen, um sich unter Anleitung zahlreicher Experten mit dem eigenen Handeln kritisch auseinanderzusetzen. Krönender Abschluss der gelungenen Tage bildete das Überraschungskonzert des ehemaligen Kollegen Christoph Küderli in der Kirche St. Martin. Vielen Dank Christoph! (Sg)

Digitale Entwicklung

Moodle, Dropbox, Google Drive, Intranet2, Zimbra, nanoo.tv, Encyclopedia Britannica: In den Bereichen digitale Kommunikation, Datenspeicherung und Unterrichtsdidaktik werden viele Tools eingesetzt und immer neue kommen dazu. Im Rahmen einer halbtägigen Inputveranstaltung setzen sich die Bülrain-Lehrer/-innen am Mittwoch, 21. Januar, mit dieser vielschichtigen Thematik auseinander. Neben dem Informationsaspekt hat die Veranstaltung auch zum Ziel, den Entwicklungspfad in diesen Bereichen zu bestimmen. (Ja)

Hochschultag

Am Donnerstag, 29. Januar, veranstalteten die Universität Zürich und die ETH den Hochschultag der Zürcher Mittelschulen. Es geht um die fachwissenschaftliche Weiterbildung für Gymnasiallehrer/-innen. Die Lehrkräfte der Kantonsschule Bülrain werden praktisch geschlossen teilnehmen. Dies zeigt: Unsere Lehrpersonen sind motiviert, durch ihre persönliche Weiterbildung den wichtigen Übergang von der Mittel- zur Hochschule für unsere Schülerinnen und Schüler möglichst gut sicherzustellen. Die Schülerorganisation SO organisiert an Stelle des Unterrichtes einen Schneessporttag. (Bd)

Neue SO-Anlässe

Mit zwei neuen Veranstaltungen bereichert die Schülerorganisation den Schulalltag: Am 29. Januar findet in der Lenzerheide wieder einmal ein Skitag mit über 200 KBW-Schüler/-innen statt. Am zweiten Tag des Frühjahrssemesters, also am Dienstag, 17. Februar, kommen die Schüler/-innen der ersten Klassen in den Genuss eines SO-Zmorgens – nach bestandener Probezeit mit frischer Energie ins zweite Semester! (Ca)

Schneesport

Dieses Jahr ergreifen 60 Schüler/-innen der 1. bis 3. Klassen die Gelegenheit, vom 2. bis 7. Februar am Wintersportlager in den Flumserbergen teilzunehmen. Die KBW bedankt sich vor allem bei den Organisatoren Nina Tauscher, Thomas Rüegg, Claudia Sauter-Hirt und Jürg Gübeli sowie bei vier ehemaligen Schüler/-innen, die aufgrund ihres Einsatzes dieses Erlebnis innerhalb der Sportferien erst möglich machen. Wir wünschen sonnige, schneereiche und sportliche Tage. (Sg)

Vernissage

Auch dieses Jahr werden die Abschlussarbeiten im Bildnerischen Gestalten in einer Ausstellung gezeigt. Die rund 70 Kunstwerke, die im Rahmen des SOL-Projekts entstanden sind, repräsentieren den abschliessenden Teil einer längeren Auseinandersetzung mit Kunst und Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts. Vorausgegangen ist eine schriftliche Arbeit zu einem Werk bzw. einem Künstler nach freier Wahl. Die Ausstellung wird am 19. Februar um 19 Uhr in der Aula eröffnet und dauert bis zum 27. Februar. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (Mw)

IDPA-Präsentationen

Die Abschlussklassen der HMS erstellten in den letzten Monaten teamweise ihre interdisziplinären Projektarbeiten (IDPA). Die Themen der Arbeiten zeigen das breite und interdisziplinäre Spektrum auf. So befassten sich die Schülergruppen beispielsweise mit «Frankreich und sein Umgang mit den Roma» oder «Kleinbrauereien in Winterthur – Erfolgsfaktoren für ihren Aufstieg». Zum Schluss der Projektarbeit folgen am 24. Februar noch die Präsentationen vor einem Fachgremium. (Bd)

Aufnahmeprüfungen

Die Aufnahmeprüfungen ans WG und an die HMS finden am 9./10. März statt. Dabei gelten zum ersten Mal die neuen Aufnahmebedingungen. Zugelassen sind alle Schüler/-innen aus den Abteilungen A und B der Sekundarstufe, die Erfahrungsnoten werden nicht mehr angerechnet und die Prüfungsfächer werden neu gewichtet: Deutsch und Mathematik je 40%, Französisch 20%. Die Mathematikprüfung für die Aufnahme in die HMS beinhaltet wiederum einen reduzierten Anteil an Geometrieaufgaben. Wir wünschen allen viel Erfolg! (Ca)

Verena Gick ist Präsidentin der Schulkommission

Ihre Verbindung zum Büelrain besteht schon fast zwanzig Jahre – aber dass sie dereinst Präsidentin der Schulkommission werden würde, damit hat Verena Gick nicht gerechnet.

Mit dem Eintritt ihrer beiden Töchter in die KBW in den Jahren 1996 und 2000 ergab sich die Verbindung zwischen der Kanti Büelrain und Verena Gick quasi automatisch. Und so beantwortete sie im Jahr 2003 die Anfrage um Mitwirkung in der Schulkommission positiv: «Mich interessiert der Kontakt zur Schule, die meine Töchter besuchen – und mich interessiert Bildung an sich.»

Ein Jahr zuvor war die Anwältin in Winterthur zur Stadträtin gewählt worden. Als Vorsteherin des aufwändigen Departements Finanzen musste sie in der Büelrainer Schulkommission zeitweise etwas kürzer treten, aber für die Schule war der Kontakt zur Exekutive der Stadt stets sehr wertvoll. Über diesen Kanal fanden beispielsweise die ersten Kontakte betreffend unser Provisorium während der Zeit des Neubaus statt.

Dass Verena Gick im Herbst 2014 das SK-Präsidium überhaupt übernehmen konnte, hat auch einen zufälligen Aspekt: Erst kurz zuvor hatte der Kantonsrat entschieden, dass die Amtsdauer der SK-Mitglieder bei Übernahme des Präsidiiums über die zwölf Jahre hinaus verlängert werden kann. Nach dem Rücktritt von Peter Frick erklärte sich Verena Gick rasch bereit, diese wichtige Funktion zu übernehmen – dies, nachdem sie 2012 als Stadträtin zurückgetreten war. Ihre ganze Erfahrung in Verhandlung und Kommunikation konnte sie bei der Nachfolgefrage in der Schulleitung sofort zum Nutzen der Schule einbringen. Auch in diversen die Mittelschulen in Zukunft bewegenden Fragen werden wir für das Netzwerk der SK-Präsidentin dankbar sein.

Privat liebt Verena Gick das Reisen und Theaterbesuche, sie betätigt sich sportlich auf dem Curling Rink sowie auf dem Golfplatz und hütet mit grosser Freude ihre Enkelin. Wir danken Verena Gick für ihre Bereitschaft, sich am Büelrain weiterhin zu engagieren, und freuen uns auf die Zusammenarbeit. **Cornel Jacquemart, Rektor**

Bewegte Schulkommission

Verena Gick ist neue Präsidentin, Diether Kuhn neues Mitglied der SK: Der bei der «Mobiliar» als Leiter «Markt Ost» tätige Jurist kennt die KBW bereits aus seiner Zeit als Präsident der Jubiläumstiftung. Mit Markus Zwysig verlässt der ZHAW-Vertreter unsere SK per Ende Februar, da sich seine neue Tätigkeit im Mittelschul- und Berufsbildungsamt nicht mit jener in der Schulkommission vereinbaren lässt. Wir bedauern diesen Rücktritt sehr, danken Markus Zwysig für sein Engagement und wünschen ihm in seinem neuen Arbeitsfeld alles Gute. (Ja)

Ihr schreibt in der Auswertung eurer Maturitätsarbeit, dass ihr «etwas blau-äugig» an die ganze Geschichte herangegangen seid. Wie siehst du das heute? Ich kann mich noch gut an das erste Treffen mit Cornel Jacquemart vor den Sommerferien erinnern: Er gab uns eine Woche Zeit, die ersten sieben Seiten zu schreiben. Wir waren völlig vor den Kopf gestossen und wussten eigentlich nicht, was er genau wollte. Nach einer Woche lieferten wir das Verlangte. Ich habe noch nie – und im späteren Leben nie mehr – einen Text zurückerhalten, der so vollständig rot markiert war. Dieser Moment war für uns die Initialzündung: Uns wurde bewusst, was es eigentlich heisst, eine Firma zu gründen. Wir dachten, die Welt wartet auf uns – das tat sie aber nicht, wir mussten um jeden Schritt kämpfen. Es hätte niemals geklappt, wenn wir von Cornel Jacquemart nicht so streng betreut worden wären! Es klingt jetzt vielleicht etwas sehr nach Hollywood, aber ich denke, die Maturitätsarbeit hat uns gezeigt, was es braucht, um Erfolg zu haben, denn wir mussten ständig die Komfort-Zone verlassen.

Nach zwölf Jahren «Headless-Clothing-Company» ist nun Schluss. Warum? Den grossen Schritt mit «Headless» haben wir nicht geschafft. Wir sind heute beide beruflich stark eingebunden und auch etwas aus der Szene herausgewachsen, die Hosen sitzen bei uns nicht mehr ganz so tief, die Jugendlichen warten auch nicht mehr auf zwei 30-Jährige, die ihnen die Welt erklären wollen. Zum Abschluss haben wir unsere Lager geräumt und sämtliche Einnahmen für die La-Rose-Ecuador-Hilfe und für Just-One-Step-Beyond gespendet.

Was kannst du rückblickend unseren aktuellen Maturandinnen und Maturanden mit auf den Weg geben?

Wir hatten bereits für die Maturitätsarbeit etwa 300 statt der geforderten 60 Stunden an Arbeit investiert. Aber auch 60 Stunden in etwas zu stecken, fällt einem leichter, wenn man etwas macht, hinter dem man stehen kann und das man gerne macht. Der einfachste Weg ist nicht unbedingt der beste, wenn man etwas mitnehmen kann, dann lohnt sich der Aufwand.

Fabian, wir danken für dieses Gespräch.

Schauen Sie herein!

Am 26. und 27. Februar finden am Büelrain die Besuchstage statt.

Besuchstage

Die Kantonsschule Büelrain öffnet ihre Türen für die Öffentlichkeit am Donnerstag und Freitag, 26./27. Februar. Eltern, Bekannte und Ehemalige sind eingeladen, am Unterricht teilzunehmen und sich ein Bild vom gymnasialen Schulalltag zu machen. Jeweils um 13.30 Uhr besteht auch die Gelegenheit, an einem geführten Rundgang durch das Schulareal teilzunehmen. Die Schulleitung nimmt sich gerne Zeit für persönliche Gespräche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! (Bd)

Känguru

Bis zum 28. Januar muss sich anmelden, wer am Mathe-Wettbewerb Känguru vom 19. März teilnehmen will. Einzelheiten erfährt man bei den Mathelehrer/-innen oder unter www.mathekaenguru.ch. Die Idee eines weltweiten Mathematikwettbewerbs mit anregenden Knobeleien stammt aus Australien. Löst man viele Aufgaben hintereinander fehlerfrei, macht man einen grossen Känguru-Sprung, daher der Name. 1978 fand der Wettstreit zum ersten Mal statt. Seither steigen die Zahlen der Teilnehmenden stetig, letztes Jahr waren es bereits über 6.4 Millionen. (Sr)

Band-Auftritt

Am 5. März lädt der Bandworkshop unter der Leitung von Dimitri Käch und Andres Müller Egli um 20 Uhr zum musikalisch-literarischen Abend ein. Unter dem Titel «Tenor Madness oder die Kunst der Spionage» treffen rockswingende Songs auf groovige Texte. Für die spoken words ist Ralf Schlatter (Schriftsteller und Kabarettist) zuständig. (Mw)

Szeged

Auch in diesem Schuljahr wird die Tradition des Schüleraustauschs mit dem Körösy-József-Gymnasium in Ungarn weitergeführt. Nachdem die Klasse 2cW bereits im September 2014 eine Gruppe von 17 jungen Ungarinnen und Ungarn zu Gast hatte, freut sich die Klasse, vom 6. bis 13. März unter der Leitung von Leander Schickling und Christina Jähde nach Südunarn reisen zu können. (Sg)

SOL-Aufträge

Am 25. März finden die mündlichen Aufnahmeprüfungen statt. Die KBW-Schüler/-innen bearbeiten Lern- und Arbeitsaufträge, die nicht betroffenen Fachschaften führen ihre fachinterne Weiterbildung durch. (Ca)

Sportturnier

Am Volleyballturnier vor Weihnachten haben sich die Zweitklässler/-innen durchgesetzt. Am 27. März bietet sich nun die Gelegenheit, im Unihockey Revanche zu nehmen. Ob Erstklässler, Maturanden oder Lehrpersonen – jedes Team kann sich an diesem spannenden Turnier Siegeschancen ausrechnen. Wir hoffen wieder auf zahlreiche Anmeldungen und faire Wettkämpfe! (Ca)

Montpellier

45 Schüler/-innen aus den Klassen 2WH und 4W verbessern anlässlich ihres Sprachaufenthalts in Montpellier vom 12. bis 25. April ihre Französischkenntnisse im Sprachkurs, in den Gastfamilien und andernorts. Begleitet werden sie von den Französischlehrerinnen Barbara Da Rugna und Regula Pilmann. (Ca)

Neubau

Der Projektausschuss hat Anfang Dezember letzte technische Aspekte am Neubauprojekt bearbeitet und verabschiedet. 2015 geht das Geschäft in den politischen Prozess. Alle Beteiligten sind um eine zügige Abwicklung bemüht, damit das Ziel Baubeginn im Herbst 2016 realisiert werden kann. (Ja)

ZHAW-Theater

Die Theatergruppe der ZHAW führt im Frühling in der KBW-Aula «Alice im Anderland» auf. (Mw)

Fernweh

«In die Ferne lesen»-Bücher stillen die Sehnsucht und ermöglichen Einblicke in fremde Länder und Kulturen: Somalia, Afghanistan, Indonesien, Südafrika – Wüsten, Dschungel, Gebirge – Schicksale, Lebens- und Liebesgeschichten. Wer kommt mit auf eine Kopfreise? Viele spannende Destinationen stehen in der Mediothek bereit. (Fs)

Gratulation

Christina Nef und ihrem Partner gratulieren wir zur Geburt von Julia Madleina. Wir wünschen den frischgebackenen Eltern von Herzen alles Gute. (Mw)

Willkommen

Wir begrüssen Matthias Gmür und Nora Reinhardt, die seit Ende Oktober eine Mutterschaftsvertretung im Fach Biologie übernommen haben. Ab März wird Mar Escorza Vera die Vertretung im Fach Spanisch übernehmen. Wir wünschen allen einen guten Start am Büelrain. (Mw)



Praxisjahr der Handels- und der Informatikmittelschule

«Der Tag vergeht viel schneller als an der Schule»

Die 3. Klässler/innen der Handelsmittelschule gestalten jeweils ein Magazin, um angewandtes Schreiben zu üben. Die 3aH hat dieses Jahr Porträts verfasst und gelayoutet – Porträts ihrer Zukunft gewissermassen, nämlich über neunzehn Praktikantinnen und Praktikanten des vierten HMS- bzw. IMS-Jahres. Erkenntnis: Schule und Beruf sind zwei ganz verschiedene Welten.

Die Titelseiten der Magazine zeigen selbstbewusste junge Menschen, häufig am Computer, einige zugleich am Telefon. Die meisten sind jugendlich-sportlich gekleidet, nur drei haben sich im Geschäftstü ablichten lassen: die beiden Bankpraktikanten Martin und Dennis sowie Nathalie, SBB-Reisebüro-Angestellte. Die allermeisten äussern sich richtiggehend begeistert über ihr neues Arbeitsumfeld, das sie beim Interview- und Foto-Termin allerdings erst wenige Wochen kannten. Beeindruckt sind viele von der Du-Kultur, von der lockeren Atmosphäre. Sie fühlen sich als Personen und Mitarbeitende ernst genommen und gut integriert. «Alle sind hilfsbereit und man darf immer fragen», meint

die rundum zufriedene Vanessa, die bei einer Anwaltskanzlei tätig ist. Nach unendlichen Jahren als Schüler/in scheint man es zu schätzen, in der Erwachsenenwelt angekommen zu sein.

Die Einsatzorte der jungen Erwachsenen sind unerwartet vielfältig. So hat beispielsweise HMS-Absolventin Ladina am Zürcher Flughafen im Auftrag des Bundesamtes für Migration mit bis zu vierzig Ausschaffungen pro Tag zu tun; der IMS-Schüler Dario gestaltet Homepages bei einem Winterthurer Webdesigner; Joelle administriert Sprach- und Kreativkurse an einem Weiterbildungszentrum und Cedric ist bei einer Marketing-Firma zuständig für die Organisation von Afro-Pfingsten.

Interessant zu beobachten, dass manche die Grösse ihrer Firma faszinierend finden, andere froh sind, einen überschaubaren Betrieb gewählt zu haben. IMS-Schüler Yves suchte «etwas Kleines, Familiäres, bei dem man nicht ständig ein- und ausbaden muss» – und fand im Einmannbetrieb, der eine Software entwickelt und vertreibt, genau das Richtige. Nadja dagegen scheint angetan

von der Vorstellung, ihren Arbeitsort bei einem internationalen Informatik-Riesen mit 2000 anderen zu teilen.

Zwei, drei Praktikanten haben realisiert, dass ihre Zukunft anderswo liegt. So fühlt sich Marco bis jetzt eher unterfordert in seinem Praktikum und spielt mit dem Gedanken, nach der Berufsmatur studieren zu gehen. Lion kann sich vorstellen, via Passerelle an die Universität zu gelangen.

Für die meisten sind die Tage nicht nur länger geworden, sondern auch herausfordernder. «Als ich zum ersten Mal einen französisch sprechenden Klienten am Telefon hatte, war ich ein wenig überrumpelt», meint Bank-Praktikant Dennis. Und Raffaella gesteht, dass sie anfangs ein «mulmiges Gefühl» hatte, wenn sie «mit dreistelligen Millionen-Beträgen arbeitete». Eine Erfahrung ist für alle Praktikantinnen und Praktikanten völlig neu; HMSler Andy fasst sie so zusammen: «Das Schöne am Arbeiten ist, dass man zu Hause nichts mehr machen muss.»

Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Agenda

FEBRUAR 15

Schneesportlager
01.–06.02.15 | Flumserberge

Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung WG/HMS
10.02.15

Vernissage Bildnerisches Gestalten
19.02.15 | 19 Uhr | Aula

Cambridge-Exams FCE, 3W
21.02.15 | Winterthur

Besuchstage
26./27.02.15

MÄRZ 15

Musikalisch-literar. Abend, Bandworkshop
05.03.15 | 20 Uhr | Aula

Anmeldung Freifächer für Schuljahr 2015/16
06.03.15

Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
09.03.15 | Deutsch

Spielnachmittag, 1WHI
09.03.15 | 12.30 Uhr

Schriftliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
10.03.15 | Französisch und Mathematik

Spielnachmittag, 2I, 3WHI
10.03.15 | 12.30 Uhr

Spielnachmittag, 2WH
11.03.15 | 12.30 Uhr

Integrierte Praxisteile IPT, 3bH
16.–27.03.15 | Praxisfirma extern

Känguru-Mathematikwettbewerb
19.03.15 | 13.25–15.05 Uhr

Examens DELF-DALF
21.03.15 | Weinfelden

Mündliche Aufnahmeprüfung WG/HMS
25.03.15

APRIL 15

Obligatorischer IPA-Workshop, 4I
09.04.15 | 18.00–21.15 Uhr | Zimmer 316

MAI 15

Examens DELF-DALF
23.05.15 | Weinfelden

Notenabgabe, 3HI, 4W
26.05.15 | 8 Uhr

Frühlingskonzert Bandworkshop und Chor
29.05.15 | 20 Uhr | Aula

Letzter Schultag, 3HI, 4W
29.05.15

Schriftliche Schlussprüfungen, 3HI, 4W
30.05.–04.06.15

JUNI 15

Cambridge-Exams FCE, 3HI, 2W
06.06.15 | Winterthur

Sonderwoche Naturwissenschaften, 3W
08.–12.06.15

Cambridge-Exams CAE, 3HI, 4W
10.06.15 | Winterthur

Mündliche Schlussprüfungen, 3H
15.–17.06.15

Examens DELF-DALF
20.06.15 | Weinfelden

Besuch Partnerschule aus Flöha
20.–26.06.15 | Winterthur

Mündliche Schlussprüfungen, 3I, 4W
20.06.15–25.06.15

Sporttag, 1WHI, 2WHI, 3W
23.06.15 | Deutweg

Verschiebedatum Sporttag, 1WHI, 2WHI, 3W
25.06.15 | Deutweg

Überbetrieblicher Kurs, 3I
29.06.–03.07.15 | ZLI Winterthur

Ferien

SCHULJAHR 2014/15

Sportferien 02.–13.02.15
Fasnachtsmontag 23.02.15
Ostern 03.–06.04.15
Frühlingsferien 20.04.–01.05.15
Auffahrtsbrücke 15.05.15
Sommerferien 13.07.–14.08.15

SCHULJAHR 2015/16

Schuljahresbeginn 17.08.15
Herbstferien 05.–16.10.15
Weihnachtsferien 21.12.15–01.01.16
Sportferien 08.–19.02.16
Ostern 25.–28.03.16
Frühlingsferien 25.04.–06.05.16
Sommerferien 18.07.–19.08.16

SCHULJAHR 2016/17

Schuljahresbeginn 22.08.16
Herbstferien 10.–21.10.16
Weihnachtsferien 26.12.16–06.01.17
Sportferien 06.–17.02.17
Ostern 14.–17.04.17
Frühlingsferien 17.–28.04.17
Sommerferien 17.07.–18.08.17

Angaben ohne Gewähr

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur

Nummer 59: Auflage 1700 Ex., 22.01.15
Nummer 60: Erscheinungstermin 06.05.15
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh),
Deutschlehrer

Redaktion: Martin Bietenhader (Bd), Prorektor
Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor
Cornel Jacquemart (Ja), Rektor
Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab
Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
Barbara Wespi (Wp), Deutschlehrerin
Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
Martin Büssenschütt (Bs), Mathematiklehrer

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain
Winterthur

